Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 48 (1922)

Heft: 10

Rubrik: Aphorismen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uphorismen

Kraftausdruck — ein Kriegsersatz für Kraft im Ausdruck.

Gerechtigkeit — für jeden verübten Mord ein zweiter Mord von Gesetzes wegen.

So mancher ift aus Angst vor Not und Berlusten reich geworden.

Niemals brange ein Weib bis zum Nein.

Wenn eine Frau dir ben Finger reicht, beansprucht sie, daß du dich nicht damit begnügst.

Neues

Bundesratsreglement

sich die oberfte Landesbehörde ein neues

einareifendes Realement. Durch Indis=

fretion erfährt man, daß z. B. angeordnet

wurde, der Hahn habe sich bis auf Wei=

teres nach dem Winde zu drehen. So

z. B. feien die Diplomaten der Entente=

staaten immer eine Stunde vor den

Undern vorzulaffen. Eine Deputation

bes Oltener Sowjets sei am gleichen

Tage der Avisierung durch mindestens

brei Bunbesratsmitglieber zu empfangen.

Die Vorhand aber habe in allen Fällen

und unter allen Umständen Dr. Laur,

König Ernst ber Einzige. Dieser sei bei

Tag unangeklopft stets vorzulassen und

bei Nacht per Bundesauto vor die

Wohnungen ber entspr. Bunbesrate zu

Lieber Nebelspalter

zu effen und zu trinken. Und als er sich

nachher die nicht unbeträchtliche Rechnung

besah, die ihm das sechzehnjährige Wirts=

maiteli auf einer Jaßtafel vorzeigte, nahm

er einen ber wieder in Umlauf gesetzten

Golbvögel hervor. Aber bas Maiteli,

bas biese Munze mahrscheinlich nicht kannte, sprach resolut: "Ganbs mer

rachts Geld". Sie wies das Ding zuruck.

In einem Wirtshaus in Langenthal kehrte ein Gaft ein und bestellte reichlich

bringen.

In außerordentlicher Nachtfigung gab

MACH DEP PALICAIS



"Liebling, mit der Zeit werden wir uns schon wieder eine andere Gangart angewöhnen müssen"

Daß er die Mittel beiligt, ist des Iweckes Fluch.

Des Glaubens triebhafter Teil ist ber 3weifel.

Wir waren weniger eitel, wenn wir mehr in ben Spiegel gudten.

Ward noch kein Goliath unsterblich, es hätte benn ein David ihn erschlagen.

Der eine prahlt mit seinen Baten, ber andere mit bem Loch in ber Tasche.

Mancher glaubt Werte zu schaffen und baut nur ein Bankkonto.

Das Mieder des Gehorfams gibt gute Haltung, aber es hemmt den Wuchs.

Ein Borgesetter ist immer komisch. Hilflos lächerlich wird er bann, wenn er jenes nicht erkannt hat.

Man findet "felbstverständlich" worüber nachzudenken man zu faul ist.

Welir Beran

Mein Mann gefällt mir

Mein Mann gefällt mir. Wenn er abends vom Club heim kommt, laut mit sich selber sprechend, nach Whisky riechend und seinen Rockärmel mit Billardkreibe verstrichen, erklärt er mir so ruhig, daß er einen Geschäftsfreund von Auswärts im Bureau unterhalten mußte.

* Mein Mann gefällt mir. Wenn er abends aus dem Theater kommt, die neueste Operetten-Melodie vor sich hinssummt, ein vergessense Programm aus seinem Ueberzieher fällt, — — erzählt er mir so kließend vom Banquet des Industrie-Verein, dem er beigewohnt.

Mein Mann gefällt mir. Wenn er abends heimkommt, nach Parfum duftend, mit schuldiger Miene und mit Reispuber auf seinen Schultern, — berichtet er so unterhaltend von seinem Abend mit den Freunden im Club.

Mein Mann gefällt mir. Er ist so brollig. Uebersetzt aus bem "Smart Set".

Mißverständnis

"Guten Tag, Frau Maier; wie geht es benn Ihrem August in London?"

"Danke der Nachfrag, Herr Müller; es geht ihm gut, nur schreibt er, sie hätten in London jeht so schrecklich schwarze Nebel."

"Schwarze Rabel? Das ist boch nicht so schlimm, die kann man boch waschen."

DASKOHLHUH

oder: Die sanfte Seele

Um Tennstor steht das Kohlhuhn Auf einem Bein, Passiv, neutral und sittsam Tagaus, tagein.

Doch kaum der frühe Morgen Sich ahnen läßt, So schläft sie gleich wie gestern, Charakterfest. Es ruht sein grüner Kohlkamm So tief versteckt, Daß auch kein Weltenbeben Die Schläfrin weckt.

O brave Bürgerseele! O braves Huhn! Mit schlasendem Gewissen Ift seelig ruhn!

Im Menschenmagenschlunde, In dunkler Gruft, Berwandelt sich das Kohlhuhn In Geist und Duft. Auf einem Beinesstorzen Bernarbt und bloß Erwartet sie gebuldsam Ihr weitres Los.

Dir gelben die Kohlblattflügel, Indes, was tuts? Du hoffft ein selig Ende Getrosten Muts.

Es wird, was es im Innern Von Anfang war. Im Leben blieb es bunkel, Nun hat mans klar. Wielleicht in Nordwindnächten Wer weiß, wer weiß — Wagt sie den Standbeinwechsel, Behutsam, leis.

Mag sein, daß der und jener Die Rase hält: Doch wird das Kohlhuhn ruchbar Der ganzen Welt.

Viasto